



Die neue Fahne soll dem Fanclub »Rote Teufel Eupen« bei den Heimspielen der Nationalelf nun auch ein Gesicht im Stadion verleihen.

Dreisprachiger Gruß an Nationalmannschaft Fanclub »Rote Teufel Eupen« mit eigener Fahne

Der Fan-Club »Rote Teufel Eupen« ließ am vergangenen Samstag seine neue Fahne weihen. Die Weihung nahm der Eupener Dechant Hubert Schmitz vor. Die Fahne soll fortan bei allen Heimspielen der belgischen Nationalmannschaft im Stadion zu sehen sein und den Roten Teufeln Glück bringen. Besonderheit an der Fahne ist, dass sie die Spieler in allen drei Landessprachen grüßt.

Der Fanclub hat eine noch sehr junge Geschichte. Beim

Ausscheiden der »Diables« bei der WM 2002 entstand die Idee zur Gründung eines Fanclubs. Seither haben sich rund 50 Mitglieder gefunden. Mit der Fahne hat der Fanclub nun auch ein Gesicht im Stadion. Die Verantwortlichen des Fanclubs hoffen, dass die Mitgliederzahl in Zukunft weiter ansteigen wird.

Bei Interesse wende man sich an Alain Brock, Windmühlweg 13, 4701 Eupen-Kettenis



Durfte sich als letzter Turniersieger des Jahres 2003 feiern lassen: Rochade-Spieler und Blitzschachturnier-Gewinner Rudolf Meessen.

Teilnehmer-Rekord beim Printenblitzturnier Rudolf Meessen gewinnt letztes Turnier des Jahres

Das letzte Schach-Turnier in diesem Jahr bescherte dem SK Rochade Eupen-Kelmis einen neuen Teilnehmer-Rekord. 47 Spieler wollten am Dienstag, dem 30. Dezember am alljährlichen Printenblitzturnier teilnehmen. Einige befreundete Spieler aus dem Aachener und Lütticher Raum wurden zu diesem Turnier eingeladen, was dem Turnier einen internationalen Charakter verliehen hat.

Auch die Spielstärke konnte durch die Teilnahme einiger IM- und FM-Titelträger auf ein nie gekanntes Niveau gesteigert werden. Der Erodurchschnitt von 2187 in der ersten Finalgruppe ist selbstredend und dabei blieben auch Überraschungen nicht aus: Spitzenspieler wie Thomas Huesmann und Eckhard Roessler mussten den Außenseitern Daniel Kockartz und Ralph Vogel beim

Einzug in die Finalgruppe 1 den Vortritt lassen.

Zur Ermittlung der Finalgruppen wurden sechs Vorgruppen von jeweils acht Spielern zusammengesetzt. Über die jeweilige Platzierung in der Vorgruppe wurden die Teilnahme an einer der vier Finalgruppen ermittelt. Um die begehrte Finalgruppe 1 zu erreichen, musste man die Vorrunde als Erster oder Zweiter beenden. Somit mussten die Spieler insgesamt 18 Blitzpartien absolvieren, ehe Rudolf Meessen nach zähem Kampf als Sieger feststand.

Bei der anschließenden Preisverteilung herrschte dann auch eine ausgezeichnete Stimmung - allen hatte das Abschlussturnier sichtlich Freude bereitet. Oder war es der Klossmann, den jeder Teilnehmer in Empfang nehmen durfte, der für beste Laune sorgte?

Dänischer Nationalspieler beim Neujahrsempfang der Knappen-Anhänger umlagert

Ebbe Sand zu Gast des Schalke Fan-Club Ostbelgien

Samstag, 3. Januar, Eupen-Unterstadt: Erwartungsfreudig warten die Verantwortlichen des Schalke Fan-Club Ostbelgien im späten Vormittag vor dem Kreisverkehr eines bekannten Eupener Hotels, um den dänischen Nationalspieler Ebbe Sand zu empfangen.



Stand seinen ostbelgischen Fans Rede und Antwort: Ebbe Sand.

Doch der Star des FC Schalke 04 lässt auf sich warten und bei den Organisatoren des Fantreffens machen sich allmählich Sorgenfalten breit. Nach einer Weile darf jedoch aufgeatmet werden. Grund für die Verspätung des Spielführers der Knappen war keineswegs böse Absicht. Nein, der Däne hatte sich lediglich verfahren und suchte vergebens in dem Eifelstädtchen Monschau nach dem vereinbarten Treffpunkt. Eigentlich war das Treffen mit den Fans für 14 Uhr angesetzt, doch auf Grund der Irrfahrt mussten sich die Fans im Clubheim des FC Eupen bis 15.30 Uhr in Geduld üben.

Ebbe Sand wurde sehr herz-

lich empfangen. »Es ist für mich immer ein Erlebnis, auf solche Fantreffen zu gehen. Es überrascht mich schon ein wenig, dass so viele Fans meinetwegen gekommen sind, da ich ja schon seit längerer Zeit das Tor nicht mehr getroffen habe. Aber das sagt sehr viel über die Fans und wie sie hinter dem Verein stehen,« zeigte sich der Stürmer überrascht über die hohe Anzahl von Besuchern.

Der 31-Jährige stand während des Treffens bereitwillig Rede und Antwort zu den teilweise sehr interessanten Fragen der Schalke Fans und nahm dabei keineswegs ein Blatt vor den Mund. Seine offenen und ehrlich erscheinenden Antworten sowie seine lockere Art kamen bei den ostbelgischen Fans sehr gut an. Nach der Fragestunde wurde Sand regelrecht von seinen Fans umlagert und musste unzählige Autogrammwünsche erfüllen. Mit einem Lächeln leistete der Däne diesem Aufruf bereitwillig Folge, bevor er gegen 17:30 Uhr wieder in seine Wahlheimat abreiste, da am Sonntagmorgen der Trainingsauftakt der Knappen auf dem Programm stand. (buck)

Ebbe Sand bedauert Weggang von Emile Mpenza

»Guter Draht zu den Belgiern«

Der dänische Nationalspieler hat seit Saisonbeginn keinen einzigen Treffer in der laufenden Spielzeit erzielt. Der 31-Jährige findet aber, dass er trotz seiner Torflaute nicht schlechter geworden ist. »Früher habe ich einfach die Tore gemacht und nun läuft es einfach nicht. Es wird von Mal zu Mal immer schwieriger, da der Druck auch immer größer wird. Ich bin aber davon überzeugt, dass ich bald wieder Tore machen werde,« so der Kapitän der Blau-Weißen.

Torflaute

Für den Stürmer hängt seine Torflaute auch ein wenig mit dem Weggang des belgischen Nationalspielers Emile Mpenza zusammen. »Emile war als Spieler ein Supertyp, ich hatte eine sehr gute Zeit mit ihm. Von seiner Schnelligkeit habe ich profitiert, da sich dadurch für mich freie Räume ergaben,« sagt Sand über den jetzigen Standard-Stürmer. Ähnliches erhofft sich Sand in der kommenden Saison mit der Ankunft des Bremers Ailton. »Ailton ist von der Spielanlage her ähnlich wie Emile, ich glaube schon, dass wir zwei gut zusammen passen werden,« blickt Sand der Ankunft des derzeitigen Torschützenkönigs der Bundesliga positiv entgegen. Der Däne ist froh, dass Schalke einen weiteren Stürmer engagiert hat, »da eine Mannschaft mit diesen Ambitionen mindestens drei bis vier starke Stürmer braucht, um im Geschäft bleiben zu können.«

Ein wenig ärgerlich fand Sand das Ausscheiden seiner Mannschaft gegen seinen Ex-Club Brøndby. »Ich glaube, dass wir insgesamt gesehen die bessere Mannschaft waren, aber einer musste nun mal ausscheiden,« sagt Sand zum

frühen Aus im Uefa-Cup. Das Herz des ehemaligen Torschützenkönigs schlägt noch immer ein wenig für Brøndby. Nach seiner aktiven Laufbahn möchte der Däne wieder in seine Heimat zurückkehren, um dort eine Fußballschule zu errichten. Sand ist sich zu 99 Prozent sicher, dass er mit seiner Familie ins dänische Jütland zurückkehren wird. »Ich will meinen Vertrag für Schalke auf jeden Fall erfüllen, vielleicht werde ich ihn sogar noch verlängern, doch danach geht es für mich wieder dahin, wo meine Heimat ist.«

Trotz des Bedürfnisses, wie-

der heimzukehren, fühlt sich der Däne bei den Knappen sehr wohl. Auf die Frage, mit welchen Spielern aus der Mannschaft er das beste Verhältnis hat, meinte Sand: »Eigentlich komme ich mit den Belgiern sehr gut zurecht. Früher hatte ich mit Marc Wilmots ein sehr gutes Verhältnis. Unsere Frauen verstanden sich sehr gut, und auch privat hatten wir sehr guten Kontakt. Derzeit habe ich neben Christian Poulsen, der ja auch Däne ist zu Nico (van Kerkhoven) und Sven (Vermant) ein gutes Verhältnis.«

Zum Auftakt der Rückrunde

wartet auf die Blau-Weißen direkt eine harte Nuss. Die Gelsenkirchener müssen direkt zum Erzrivalen nach Dortmund fahren.

Harte Nuss

Sand fürchtet sich nicht vor den Schwarz-Gelben. Seine Bilanz gegen den BVB kann sich sehen lassen. »In allen Spielen gegen die Borussia, bei denen ich dabei war, haben wir noch nicht verloren.« Und auch bei diesem Spiel wollen die Schalke als Sieger hervorgehen, um den fünften Tabellenplatz für sich zu beanspruchen.



Hatten oft Grund zum Jubeln: Ebbe Sand (l.) und Emile Mpenza (r.) erwiesen sich bei den Königsblauen als erfolgreiches Stürmer-Duo. Seit dem Transfer des belgischen Nationalspielers zu Standard Lüttich findet der dänische Schalke-Star immer seltener den Weg in die gegnerischen Maschen.